

Hausprojekteröffnung in der Triester Straße 114

Das seit 2007 leerstehende Haus in der Triester Straße ist seit Freitag, den 2. Oktober von der Initiative „Hausprojekt“ und weiteren Gruppen besetzt. Dieses Haus ist denkmalgeschützt und im Besitz der Stadt Wien. Wir wollen nicht auf Lösungen von oben warten und zusehen, wie weitere Häuser verfallen lassen werden. Darum haben wir beschlossen ins Haus einzuziehen und beginnen selbst mit den Renovierungen. Selbstverständlich sind alle Menschen, die Lust haben, gemeinsam hier etwas neues entstehen zu lassen, eingeladen sich einzubringen.

In den letzten Tagen wurden die Räume des Hauses und der Garten geputzt, eingerichtet, sowie gestaltet und somit zu neuen Nutzungen angeeignet. Ein Kostnixladen und Cafe auf Spendenbasis und ohne Konsumzwang, sowie eine Fahrradwerkstätte, eine Ausstellung mit "work in progress" haben hier bereits Raum gefunden. Weitere geplante Projekte sind: eine offene Bibliothek und Mediathek, Raum für offene Werkstätten eine selbstverwaltete Kindergruppe sowie Räume für Seminare, Workshops und Initiativen. Ein Teil soll Platz für kollektiven Wohnraum bieten. Wir versuchen damit einen Beitrag zu Steigerung der Lebensqualität im Viertel zu leisten.

Gerade in Krisenzeiten sollten kreative und eigenständige Lösungsansätze für ein würdiges Leben gefördert und nicht durch Behörden blockiert werden. Die Initiative will keine Subventionen von der Stadt, sondern nur den Raum für ein permanentes Hausprojekt. Raum ist zur Genüge vorhanden, denn in Wien stehen über 80.000 Wohnungen leer. Wir sind für das Recht, lang leerstehenden Raum für unkommerzielle Projekte nutzen zu können. Neben der Belebung der NachbarInnenschaft hat es die Wirkung einer Strafsteuer für Leerstand. Durch die Gefahr den Eigentumsanspruch auf ungenutzten Raum zu verlieren, wird der Mietpreisspekulation entgegengewirkt.

Weitere Infos unter:
hausprojekt.noblogs.org

at.indymedia.org

Auszüge aus dem Programm für die nächsten Tage:

Mi 7.10. offene Lyrikrunde ab 16h
Vortrag und Diskussion zu umsonstökonomische Ansätzen ab 17h

Do 8.10. Filmvorführung „Natasha“ ab 19h 30
anschließend Gespräch mit der Regisseurin

Fr 9.10.
Finissage im Artlab ab 20h

Durchgehend

Cafe „Schenke“ von 15h bis 20h
Ausstellung im Artlab
Bikekitchen, Fahrradreperatur täglich ab 14h
Ausstellung „Die Grenze ist überall“

Wir laden alle herzlich ein, vorbeizukommen und sich selbst ein Bild zu machen bzw. sich einzubringen.
Für eine lebenswerte Stadt – Grätzl Aufwertung selbstgemacht!

Weitere Infos unter:

hausprojekt.noblogs.org

at.indymedia.org